

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Ensiferum (FIN)  
Genre: Epic Folk Metal  
Label: Metal Blade Records  
Album Titel: One Man Army  
Spielzeit: 53:10  
VÖ: 11.02.2015



Nach dem obligatorischen, atmosphärischen Folk Intro geht das sechste Album der finnischen Folk Metal Dampfwalze Ensiferum, "One Man Army", direkt mit dem Opener "Axe Of Judgement" in die Vollen. Eine brachiale Metal Granate, mit extrem gefärbtem Gesang und den typischen Folk Elementen. Sofort erkennt man den inzwischen irgendwie ganz eigenen Sound der Band und wird im letzten Drittel mit einem netten Chor zum fröhlichen Mitsingen animiert.

Klingt nach einem guten Opener!?! Ist es auch, aber es ist bei weitem nicht das Beste, was dieses neue Meisterwerk zu bieten hat!

Ich persönlich war ja von Kindesbeinen an schon immer jemand, der nicht viel mit extremen Metal und vor allem dessen "Gesang", anfangen konnte. Aber inzwischen sind es Bands wie Ensiferum und ähnliche Genre Vertreter, die mir dennoch einfach richtig gut rein gehen (mancher Death Metalller mag nun mit einem Aufschrei sagen, ja ! beim Slaine ist doch noch nicht alle Hoffnung verloren).

Auf dem neuen Album der, meines Erachtens, tatsächlich besten Folk Metal Band im gesamten Genre (wohl gemerkt meine ich hier die extremere Ausrichtung), befinden sich dermaßen viele Volltreffer, dass ich den Opener fast als schwächste Nummer deklarieren muss, was aber nicht bedeutet, dass dieser schlecht ist.

Die Qualität von "One Man Army" ist einfach großartig und es war eine gute Entscheidung der Band, die Instrumente überwiegend analog einzuspielen und dadurch wie eine professionelle Live Band zu klingen. Man hört deutlich wie sehr hier jeder einzelne Recke sein Instrument einfach bestens beherrscht. Auch kompositorisch wird alles geboten, was sich der Fan wünscht.

Von der breiten Epic, über rasende Riffs und Soli, bis hin zu immer wieder sau eingängigen und tollen Bombast-Chören, die einem die Gänsehaut förmlich auf den Pelz brennen.

So setzen sich Songs wie der unfassbar eingängige und hymnische Titeltrack, Ohrwürmer wie "Heathen Horde" oder einfach ergreifende Hymnen wie "Cry For The Earth Bounds", direkt im Hirn und auch im Herzen fest. Gerade letztgenannter Titel verfügt über einen Refrain, wie ihn selbst Rhapsody of Fire schon Jahre lang nicht mehr geschrieben haben.

Womit wir beim nächsten immer wieder hervorstechenden Element wären, denn auch der definitiv erkennbare Power Metal Einschlag darf nicht unerwähnt bleiben.

So dürften selbst Fans der erwähnten Rhapsody of Fire oder gar Blind Guardian's, an diesem tollen Album ihre helle Freude haben, so sie denn bereit sind, sich auf die oftmals deftigen Vocals einzulassen. Aber hier wird auch durchaus clean gesungen, einmal sogar weiblich, was erfrischende Abwechslung brachte.

Mit "Two Of Spades" haben wir dann noch eine eher lustig geratene Fun Nummer, mit Banjo Einsatz und Party Attitude, während mit "Descendants, Defiance, Domination" mal wieder knochentrockene Western Atmosphäre in eine überlange Hymne übergeht, welche nochmals die ganze Bandbreite der Band abdeckt.

Der in Heimatsprache, mit weiblicher Stimme, ein-gesungene Schluss-Track ist dann nochmal komplett "anders" und kurios, denn hier trifft Folk auf Country und selbst Tango Rhythmen sind zu hören, während auf metallische Instrumente komplett verzichtet wird. Irgendwie spaßig.

Fazit:

Ich las kürzlich erst, dass das Vorgänger Album "Unsung Heroes" wohl bei vielen Fans nicht auf große Gegenliebe stieß, und ich muss gestehen mich mit der Scheibe damals auch nicht eingehend befasst zu haben, aber "One Man Army" ist, seit der letzten Alestorm, das genialste was mir bisher im Folk Metal untergekommen ist. Für Fans von Alben wie "From Afar" ist die neue Scheibe definitiv zu empfehlen, denn meiner Ansicht nach, wird hier sogar noch eins drauf gesetzt.

Damit sei nun alles gesagt, bevor ich wieder in fasziniertes Geschwafel über dieses gelungene Album verfallende.

Punkte: 10/10

Anspieltipps: Heathen Horde, One Man Army, Cry For The Earth Bounds

Weblink: <http://www.ensiferum.com> , <http://www.facebook.com/Ensiferum>

LineUp:

Markus Toivonen - Guitars, Clean Vocals

Sami Hinkka - Bass, Clean Vocals

Petri Lindroos - Guitars, Vocals

Janne Parviainen - Drums

Emmi Silvennoinen - Keyboards, Backing Vocals

Tracklist:

01. March of War
02. Axe of Judgement
03. Heathen Horde
04. One Man Army
05. Burden of the Fallen
06. Warrior Without a War
07. Cry for the Earth Bounds
08. Two of Spades
09. My Ancestors' Blood
10. Descendants, Defiance, Domination
11. Neito Pohjolan

Autor: Slaine